

Leistungsbeschreibung

Erziehungsstellen

LWL – Heilpädagogisches Kinderheim Hamm
Lisenkamp 27
59071 Hamm
E-Mail: lwl-heikihamm@lwl.org

Stand 01.07.10



Leistungsbeschreibung Erziehungsstellen

Vorbemerkung

Erziehungsstellen sind ein Angebot in der Jugendhilfe gemäß § 33,2 des SGBVIII.

Im Unterschied zum Angebot der Dauerpflegefamilie, bei der es vorrangig und in der Regel um die dauerhafte Einbindung in eine „neue Familie“ geht, handelt es sich hier um eine Angebotsform, die eine professionelle, planbare und öffentlich legitimierte pädagogische Arbeit leistet. Gleichzeitig beinhaltet diese eine Orientierung am „Modell“ Familie und wird im privaten Umfeld umgesetzt. Somit stellt sie eine sehr vielschichtige, differenzierte Hilfeform mit unterschiedlichen

Ausprägungsmöglichkeiten, je nach Konzept und Profil der jeweiligen Erziehungsstelle, dar. Es werden insbesondere Angebote für Kinder und Jugendliche vorgehalten, bei denen Herkunftsfamilienkontakte und/oder Rückkehroptionen eher die Regel sind und die selten in herkömmliche Pflegefamilien vermittelt werden.

Unsere Erziehungsstellen bestehen aus pädagogisch qualifizierten Menschen (Familien, Paare, Einzelpersonen, Lebensgemeinschaften), welche bis zu 2 Kinder/Jugendliche im Rahmen ihres privaten Lebensraumes betreuen und mit ihnen in einer Lebensgemeinschaft zusammenleben. Dieses Zusammenleben in einem kleinen System bietet den Kindern und Jugendlichen eine Tagesstruktur und Orientierung in einem familienanalogen Rahmen.

Rechtliche Grundlage

Die rechtliche Grundlage des Angebotes bildet der § 27 SGB VIII in Verbindung mit § 33 SGB VIII, Satz 2, als Angebotsform der Vollzeitpflege.

Zielgruppe

Die Erziehungsstelleneltern nehmen Kinder und Jugendliche auf, die neben einem liebevollen, wertschätzenden und belastbaren Familiensystem einen strukturierten pädagogischen Rahmen brauchen, um sich im sozialen Kontext und im subjektiven Erleben positiv entwickeln zu können.

- Kinder/Jugendliche mit einer Rückführungsoption in die Herkunftsfamilie
- Kinder und Jugendliche, die in der Erziehungsstelle ergänzend zu ihrer Herkunftsfamilie leben
- Kinder und Jugendliche, die in der Erziehungsstelle ersetzend zu ihrer Herkunftsfamilie leben.
- Kinder und Jugendliche, die von einer privaten familiären Struktur profitieren können
- Kinder und Jugendliche, deren Prognose unklar ist, und für die eine dauerhafte Perspektive entwickelt werden soll

Das Zusammenleben mit den Kindern/Jugendlichen in der Erziehungsstelle ist dadurch gekennzeichnet, dass zwar die Möglichkeit besteht auf Dauer einen Platz in diesem System einnehmen zu können, dies jedoch nicht zwangsläufig geschehen muss bzw. eine Prognose diesbezüglich dazu unsicher ist. Hierbei ist es wichtig, dass die Herkunftsfamilie weiterhin präsent sein kann und eine Zusammenarbeit sensibel und am Wohl der Kindes orientiert gestaltet wird.

Erziehungsstelle

Erziehungsstellen sind Familien, Paare oder Einzelpersonen, die durch ihre pädagogische Qualifikation und eine persönliche Eignung in der Lage sind, einen verlässlichen Lebensort für die oben benannten Kinder/Jugendlichen zur Verfügung zu stellen. Sie verfügen über Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die besondere Entwicklungsbeeinträchtigungen und/ oder psychosoziale Schwierigkeiten aufweisen.

Erziehungsstellen bieten Kindern und Jugendlichen:

- erzieherische Präsenz im Alltag
- einen verlässlichen Lebensort mit konstanten Bezugspersonen
- Beziehungsaufbau
- einen strukturierten Tagesablauf
- Unterstützung bei der Bearbeitung emotionaler und sozialer Probleme
- Unterstützung in schulischen und/oder beruflichen Belangen
- Klärung von Beziehungsstrukturen
- Mitwirkung bei der Entwicklung einer Lebensperspektive
- Begleitung des Kindes/Jugendlichen bei der Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte
- Unterstützung des Kindes oder Jugendlichen bei der Beziehungsgestaltung zur Herkunftsfamilie
- Unterstützung bei einer ggf. gewünschten Rückführung in die Herkunftsfamilie
- Überleitung in andere Hilfeformen
- Begleitung bei Verselbständigung
- Unterstützung in der Freizeitgestaltung

Die Erziehungsstelle übernimmt im Auftrag der Einrichtung und des Jugendamtes die Hauptverantwortung für die Erziehung.

Dem Auftrag gemäß können sie eine Verbeheimatung anbieten oder auch eine Rückführung ins Herkunftsfamiliensystem umsetzen. Dieses bedeutet in vielen Fällen eine enge Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie. (Absatz nach unten gestellt)

Leistungen der Fachberatung

Die kontinuierlich begleitende Fachberatung ist einen wesentlicher Teil unseres Leistungsangebotes. Sie stellt in einem intensiven Umfang, eine gezielte Vorbereitung, ganzheitliche Beratung und eine prozessbegleitende Reflexionsmöglichkeit der Erziehungsstelle sicher. Die Fachberatung arbeitet als Bindeglied zwischen den unterschiedlichen, am Prozess beteiligten Institutionen und Personen. Sie stellt ihren professionellen Rahmen zur Verfügung, um die komplexen und vielschichtigen Anforderungen, die sich aus dem Auftrag ergeben, zu berücksichtigen.

Vorbereitung zur Aufnahme

Im Rahmen der Vorbereitung wird eine pädagogische Konzeption mit der Erziehungsstelle erarbeitet, welche die spezifische Leistung, die besonderen Kompetenzen und auch das Profil des Systems und der dort lebenden Menschen darstellt. Des weiteren schließt die Vorbereitung eine Auseinandersetzung mit den besonderen Bedarf der oben benannten Zielgruppe mit ein.

Begleitung der Aufnahme

Auf der Grundlage des erarbeiteten Profils der Erziehungsstelle erfolgt eine individuelle Zuordnung.

Die Kontaktgestaltung zwischen dem aufzunehmenden Kind/Jugendlichen und der Erziehungsstelle wird in Kooperation mit allen am Hilfeplanprozess beteiligten Personen durch die Fachberatung begleitet.

Beratung und Begleitung

Die Fachberatung unterstützt, begleitet und berät das Erziehungsstellensystem im gesamten Prozessverlauf durch regelmäßige Kontakte und Besuche in dieser. Die Beratungsgespräche werden so gestaltet, dass die Partizipation des Kindes/Jugendlichen ermöglicht wird.

Weitere Koordinations- und Kooperationsleistungen der Fachberatung

- mit dem Herkunftssystem des Kindes/ Jugendlichen
- mit den zuständigen Mitarbeiter/innen des Jugendamtes
- mit den Personensorgeberechtigten des Kindes/Jugendlichen
- mit Bildungseinrichtungen
- und weiteren am Hilfeplanprozess beteiligten Institutionen z.B. therapeutische Einrichtungen, Psychiatrien, Ärzten.

Beratung in Krisen

In der Regel erfolgt die Beratung und Begleitung in Krisen zeitnah und unter Einbeziehung der Co- Beratung.

Berichte/Vorlagen zur Hilfeplanung

Die Fachberatung erstellt eine Tischvorlage für das jeweilige Hilfeplangespräch. Diese gibt den aktuellen Hilfeverlauf im Berichtszeitraum wieder.

Unterstützung und Koordination der Besuchskontakte

Die Fachberatung koordiniert je nach Auftrag dem jeweiligen Hilfeplan entsprechend die Organisation und den Ablauf der Kontakte.

Leistungen der Co-Beratung

Die Vielfältigkeit und Differenziertheit der Hilfeform „Erziehungsstelle“ macht den Einsatz einer Co-Beratung erforderlich.

Die Co-Beratung:

- ist beteiligt an der Vorbereitung der Erziehungsstelle
- reflektiert den Beratungsprozess mit der Fachberatung
- nimmt punktuell und bei Bedarf an Beratungsgesprächen teil und
- unterstützt in Krisensituationen
- vier-Augen-Prinzip

Einrichtung

Das LWL-Heilpädagogische Kinderheim Hamm gewährleistet den Einsatz einer Fachberatung gemäß der Leistungsbeschreibung.

Die Fachberatung ist in der Regel:

- Dipl. Sozialarbeiter/in
- Dipl. Sozialpädagoge/in
- Dipl. Pädagoge/in
- Dipl. Heilpädagoge/in

mit Zusatzqualifikationen und mehrjähriger Berufserfahrung im Bereich der erzieherischen Hilfen.

Darüber hinaus stellt die Einrichtung eine Co-Beratung gemäß der Leistungsbeschreibung zur Verfügung. Die Qualifikationen der Co-Beratung umfasst in der Regel:

- Dipl. Sozialarbeiter/in
- Dipl. Sozialpädagoge/in
- Dipl. Pädagoge
- Dipl. Heilpädagoge/in
- Dipl. Psychologe/in

mit Zusatzqualifikationen und mehrjähriger Berufserfahrung im Bereich der erzieherischen Hilfen.

Die Einrichtung stellt ihr Netzwerk mit seinen vielfältigen Hilfeformen im Bedarfsfall zur Verfügung.

Sollte in der Hilfeplanung deutlich werden, dass eine psychologische/ therapeutische Unterstützung des Kindes/ Jugendlichen notwendig ist, so kann dies über unsere Einrichtung umgesetzt werden. Eine solche Hilfe ist nicht im Entgelt enthalten.

Ansprechpartnerinnen

Bei Nachfragen zum Konzept bzw. Belegungsanfragen können sie an die zuständigen Bereichsleiterin richten oder sich direkt an die Geschäftsstelle wenden.

Kontaktanschriften

Christiane Lotto

Bereichsleiterin Kreise Warendorf/Soest
Tel.: 0172-2080696

LWL – Heilpädagogisches Kinderheim Hamm
Lisenkamp 27
59071 Hamm
Tel.: 02381 97366-0
Fax: 02382 97366-11
E-Mail: lwl-heikihamm@lwl.org